

Erneuerbare Energien auch 2007 kräftig gewachsen

Deutschland ist auf gutem Weg, seine anspruchsvollen Ziele für den Ausbau der erneuerbaren Energien zu erreichen. Das belegen die jüngsten Daten zur Entwicklung der erneuerbaren Energien für das Jahr 2007, die das Bundesumweltministerium heute vorgelegt hat. Nach Berechnungen der Arbeitsgruppe Erneuerbare-Energien-Statistik (AGEE-Stat) haben die erneuerbaren Energien im Jahr 2007 bereits einen Anteil von 14,2 Prozent am Bruttostromverbrauch erreicht. Das ist ein Fünftel mehr als im Vorjahr. Allein der Zuwachs eines Jahres reicht also aus, eine Stadt wie Hamburg mit Strom zu versorgen.

Obwohl sich ihr Wachstum etwas verlangsamt hat, hatte die Windenergie bei der Strombereitstellung den mit Abstand größten Anteil unter den erneuerbaren Energien. Dieser Trend wurde dadurch verstärkt, dass 2007 nach zwei eher windschwachen Jahren mit einem überdurchschnittlich guten Windangebot aufwarten konnte. Deutlich aufwärts ging es auch bei der Stromerzeugung aus Biomasse - zusammen mit Deponie- und Klärgas sowie dem organischen Anteil der Abfälle lag diese erstmals vor der Wasserkraft.

Die erneuerbaren Energien kommen im Jahr 2007 in den Bereichen Strom, Wärme und Kraftstoffe zusammen auf rund 222 Terawattstunden (TWh). Ihr Anteil am gesamten Endenergieverbrauch ist damit im vergangenen Jahr auf 8,5 Prozent angestiegen. 2007 haben die erneuerbaren Energien insgesamt rd. 114 Mio. Tonnen CO₂ eingespart; davon rund 57 Mio. Tonnen allein durch das EEG.

Als Wirtschaftsfaktor sind die Erneuerbaren immer wichtiger geworden. So stiegen die Umsätze aus Installation und Betrieb von Anlagen in Deutschland abermals um knapp 10 Prozent auf rund 24,6 Milliarden Euro. Damit verbunden nahm auch die Zahl der Arbeitsplätze in der Branche auf nunmehr rund 249.000 weiter zu.

Mit der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) stellt die Bundesregierung in diesem Jahr die Weichen für den weiteren stabilen Ausbau der erneuerbaren Energien bei der Stromerzeugung. Darüber hinaus werden mit dem Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) auch die Voraussetzungen für einen schnelleren Aufschwung im Wärmemarkt geschaffen. Deutschland wird damit seine Rolle als Vorreiter beim Ausbau der erneuerbaren Energien festigen.

Anstieg der erneuerbaren Energien in den einzelnen Sparten im Jahr 2007 gegenüber 2006 in Deutschland (Endenergie in TWh; 1 Terawattstunde ist 1 Mrd. kWh):

Strom
Wärme
Kraftstoff

Gesamt
Veränderungen

2006
2007
2006
2007
2006
2007
2006
2007
2006/2007

[TWh]
[%]

alle Angaben vorläufig, Stand März 2008; Abweichungen in den Summen durch Rundungen
* feste, flüssige, gasförmige Biomasse, biogener Anteil des Abfalls, Deponie- und Klärgas
Quellen: BMU nach Arbeitsgruppe Erneuerbare-Energien-Statistik (AGEE-Stat);

Wasserkraft

20,0
20,7
-
-

20,0
20,7
+ 3,5%

Windenergie

30,7
39,5
-
-

30,7
39,5
+ 28,7%

Biomasse*

19,2
23,8
78,8
84,2
40,4
44,4
138,4
152,4
+ 10,1%

Photovoltaik

2,2
3,5
-
-

2,2
3,5
+ 59,1%

Solarthermie

-
-
3,3
3,7

3,3
3,7
+ 12,1%

Geothermie

< 0,1
< 0,1
1,9

2,3

1,9
2,3
+ 21,1%

Gesamt
72,1
87,5
84,0
90,2
40,4
44,4
196,5
222,0
+ 13,0%

Hinweis: Die vom Bundesumweltministerium vorgelegten Zahlen für 2007 sind vorläufig.

© Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)